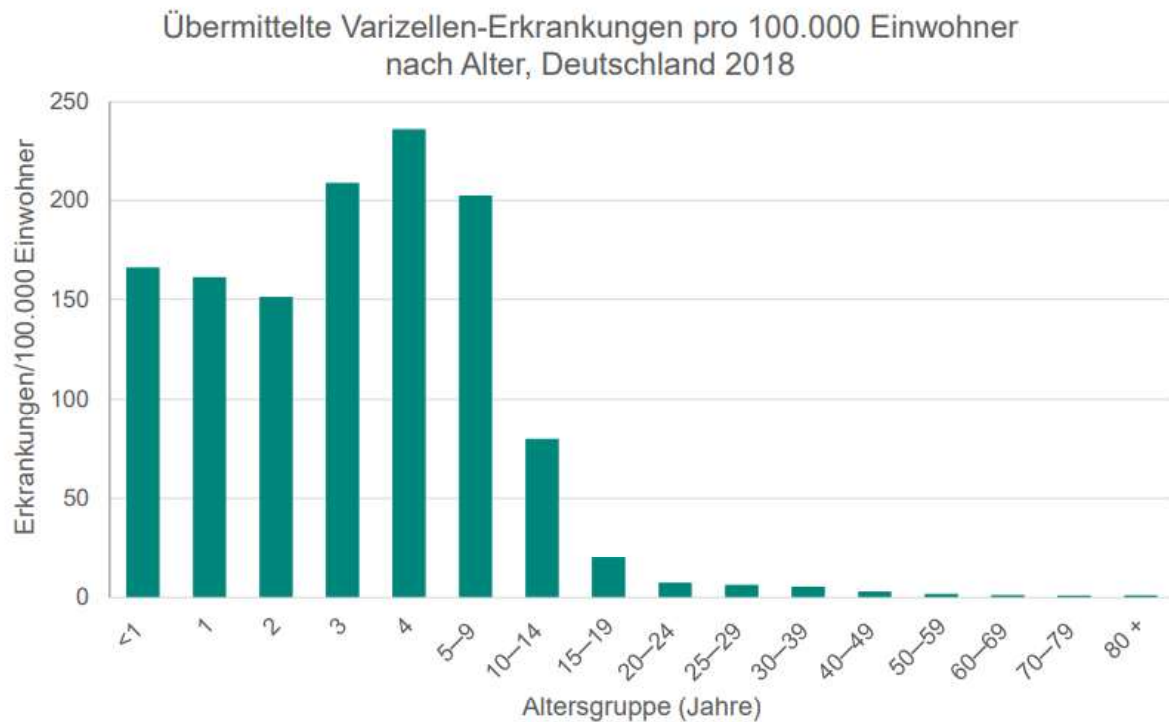


# Windpocken

## Demographische Inzidenz



# Windpocken

Durch den Varizella-Zoster-Virus entwickelt sich ein Krankheitsbild, welches man unter den Namen „Windpocken“ kennt. **Windpocken** bekamen ihren Namen aufgrund der hohen Ansteckungsfähigkeit der Viren. Aufgrund der Ausbreitung durch die Luft/Wind hat der Virus auch seinen deutschen Namen "Windpocken" erhalten. Der Virus ruft ein juckenden Hautausschlag mit Bläschen hervor. Meist erkranken Kinder und Jugendliche an den Windpocken, aber auch Erwachsene können betroffen sein.

Der Varizella-Zoster-Virus ist ein hochansteckender Herpesvirus der nur Menschen befallen kann. Infizierte können die Erreger ab dem Auftreten des Hautausschlages bis zum vollständigen Verkrusten der Bläschen an andere Menschen weitergeben. Nach einer durchlebten Infektion ist man lebenslang immun gegen die Windpocken-Viren. Nach Abheilung der Kinderkrankheit verbleiben die Viren im Körper. Nun handelt es sich um inaktive Viren, welche bei einem geschwächten Immunsystem wieder aktiviert werden können. Wenn das passiert breiten sich die Viren entlang der Nervenbahnen aus und entwickeln das Krankheitsbild einer Gürtelrose.

Windpocken zeigen in den ersten beiden Tagen nach einer Infektion nur allgemeine Symptome wie Krankheitsgefühl, leichtes Fieber und Abgeschlagenheit. Der typische Hautausschlag entwickelt sich erst später, ab dem dritten bis fünften Krankheitstag. Es bilden sich kleine rote Flecken, die sich innerhalb weniger Stunden mit klarer Flüssigkeit füllen und kleine Bläschen entwickeln. Sie jucken sehr stark. Nach ein bis zwei Tagen trocknen diese Bläschen unter Krustenbildung ein. Neue Bläschen können sich in einem Zeitraum von drei bis fünf Tagen bilden. So entsteht ein Hautbild mit Bläschen in verschiedenen Entwicklungsstadien, das man auch „Sternenhimmel“ nennt. Der Ausschlag beginnt am Rumpf und im Gesicht, danach breitet er sich auf Arme, Beine, Kopfhaut, Mundschleimhaut und im Genitalbereich aus. Ein häufiges Begleitsymptom ist hohes Fieber. Verlaufen die Windpocken komplikationslos, werden nur die Symptome behandelt, besonders der Juckreiz. So kann verhindert werden, dass sich die Bläschen durch aufkratzen entzünden und Narben hinterlassen. Vor der Einnahme von juckreizstillenden Medikamenten (Antihistaminika) raten die Experten jedoch ab.

Windpocken

Version: 200820

IQ4.fun © m. Noeltner

Weitere Infos:



# Windpocken

Quellen:

Bilder: Erstellt nach Daten des RKI

Text: **Ommen**, Oliver (o.J.): Windpocken- Impfen bei Kindern, URL: <https://www.impfen-info.de/impfempfehlungen/fuer-kinder-0-12-jahre/windpocken-varizellen.html>, Aufruf am 20.07.2020.

**Müller**, Mareike (2018): Windpocken, URL: <https://www.netdokter.de/krankheiten/windpocken/>, Aufruf am 20.07.2020.

**Müller**, Mareike (2020): Windpocken- Impfung, URL: <https://www.netdokter.de/krankheiten/windpocken/impfung/>, Aufruf am 20.07.2020.

